Entspannt gegen die Wundertüte

Fußball-Landesliga Siege peilen der SV 03 Tübingen im Aufstiegsrennen und Rottenburg im Abstiegskampf an. Nehren gastiert in Metzingen (alle Sonntag 15 Uhr).

Tübingen. Die Tumulte in der Schlussphase in Holzhausen vor fünf Tagen sind beim **SV 03 Tübingen** laut Spielleiter Michael Urban komplett abgehackt. Stattdessen liegt der Fokus voll auf dem Heimspiel gegen Gechingen. „Die sind eine echte Wundertüte und immer für einen Ausreißer nach oben gut", sagt Urban mit Blick auf den Gechinger 5:0-Sieg vor zwei Wochen in Metzingen. Doch auch wenn es für den aktuell drittplatzierten Nulldrei nichts mit einem der ersten beiden Plätze werden sollte, sei die Saison ein großer Erfolg, so Urban: „Es ist immer schön, vorne mitzuspielen. Aber wir tun das als Aufsteiger komplett entspannt und ohne Druck." Außer dem gesperrten Valentin Scholz steht der komplette Kader bereit.

Für den **FC Rottenburg** zählt laut Trainer Frank Eberle nur ein Dreier im Heimspiel gegen den VfB Bösingen, der aus dem Titelrennen wohl raus ist. „Ich erwarte, dass man am Sonntag sieht, für wen es noch um was geht und für wen nicht", sagt Eberle, der die Bösinger vor zwei Wochen in Böblingen beobachtete: „Da waren sie in der ersten Hälfte klar besser." Fehlen werden Alexander Schirm (privat verhindert) und Manuel Weber (verletzt). Dessen Bruder Tim kehrt dagegen ins Team zurück. Nichts Neues gibt es derweil zu Eberles Tribünen-Verweis im letzten Heimspiel. „Wir wurden vom WFV zu einer Stellungnahme aufgefordert. Aber ich denke nicht, dass es eine Sperre gibt", sagt Eberle.

Einen weiteren Schritt in Richtung Klassenerhalt will der **SV Nehren** bei der TuS Metzingen machen. Trotz aktuell neun Punkten Vorsprung auf den Relegationsrang bei noch fünf ausstehenden Spielen warnt Trainer Dieter König: „Es gibt keinen Grund, sich zurückzulehnen. Letztes Jahr sind wir mit 38 Punkten in die Relegation, aktuell haben wir 36." Die personelle Situation entspannt sich derweil etwas. „Aber das soll man beim SV Nehren nie beschreien", sagt König, „immer wenn man denkt, dass es besser wird, fällt kurzfristig oft doch noch einer aus." *dsc*